

AKTUELLES VON DER IG METALL BEI TENNECO

→ *Es gibt Alternativen zum angekündigten Personalabbau* ←



Situation:

- 1) Es gibt bisher keine Antwort auf die Frage: „Was ist die Strategie des Konzerns bei Produkten, Technologien und der Integration von Federal Mogul?“
- 2) Es fehlt an einem langfristigen Zukunftskonzept und einer ganzheitlichen Personalplanung am Standort Edenkoben.
- 3) Die Möglichkeiten, die die Tarifverträge zur Beschäftigungssicherung bieten, werden überhaupt nicht in Erwägung gezogen!
- 4) Das Verhandlungsgremium „Sozialplan“ ist nur mit einem Vertreter der IG Metall Betriebsräte besetzt. So können wir keinen Einfluss auf die Verhandlungsergebnisse nehmen.
- 5) Folgende Punkte haben wir als Arbeitsbasis für einen „Sozialplan“ gefordert:
 - Keine betriebsbedingten Kündigungen
 - Entwicklung eines schlüssigen Zukunftskonzept
 - Falls notwendig Bestellung einer Transfergesellschaft
 - Wenn erforderlich Kurzarbeit
 - Quotenerhöhung bei Altersteilzeitverträgen



Forderungen:

Wir als IG Metall wollen, dass die TBS Rheinland-Pfalz (Technologie Beratungsstelle Rheinland-Pfalz) mit am Verhandlungstisch sitzt. Die TBS verfügt über die Kompetenzen zur Prüfung der angekündigten Maßnahmen und Entwicklung von alternativen Lösungen anstatt Entlassungen.

Die IG Metall fordert ein konsequentes Eintreten aller Mitarbeiter und Arbeitnehmervertreter für eine Zukunft mit positiven Perspektiven in Edenkoben! Was wir nicht in Gesprächen mit guten Argumenten klären können, braucht alternative Handlungskonzepte. Ohne Aktionen der Belegschaft erfolgt oft keine befriedigende Reaktion der Arbeitgeberseite.

Einschätzung:

Wir finden die Vorgehensweise im Betrieb **skandalös**. Die bisher, dem Betriebsrat und der Belegschaft, vorgelegten Fakten sind nicht schlüssig und somit können daraus keine 250 Entlassungen abgeleitet werden.

Einfach nur durch Personalabbau billiger zu werden, ist nicht akzeptabel! Unsere Perspektive ist es, bessere Prozesse, Arbeitsbedingungen und ein positiveres Betriebsklima durchzusetzen.

Was ist zu tun:

Nur wer sich verbündet, kann etwas bewegen. Es gilt die Frage zu beantworten, was jede und jeder Einzelne bereit ist mit Gleichgesinnten in Angriff zu nehmen.

Lasst uns nicht auf die Zukunft warten, lasst sie uns gemeinsam und solidarisch gestalten!

